Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 53.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 6. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Neue europäische Friedenssicherung.

Frankreich hat zwar mit Rußland ein Schutzbündnis abgeschlossen, aber es ist nicht abzusehen, von welcher Seite Frankreich irgendwie bedroht sein sollte! Den dortigen Machthabern war es angenehm ihren eigenen Landesleuten ihre Bündnisfähigkeit darzuthun und da der verstorbene Zar Alexander III. auf das junge Deutsche Reich nicht eben gut zu sprechen war, so erschien Rußland als der natürliche Bundesgenosse der französischen Republik. So schloß die Jakobinermütze mit der Kosakenknute ihr Bündnis

Seitdem sind viele Jahre ins Land gegangen, ohne daß sich die Hoffnung der großen Mehrheit der Franzosen, mit Hilfe des russischen Freundes wieder in den Besitz Elsaß-Lothringens zu gelangen, erfüllt oder auch nur um einen Schritt ihrer Erfüllung genähert hätte. Der vernünftigere Teil des Franzosenvolkes teilt heute diese Hoffnung auch nicht mehr. Die Wahlen haben gezeigt, daß die Republik zwar in der Mehrheit des Volkes wurzelt, aber auch, daß die Gegenrepublikaner noch immer ein ganz ansehnliches Kontingent stellen.

Nun kann aber die Republik nichts schlechter vertragen als einen Krieg; sie wird hinweggefegt, wenn dieser mit einer Niederlage endet, ganz wie es Napoleon nach Sedan erging. Sie würde aber auch zu Ende sein, wenn der Krieg für Frankreich siegreich wäre; denn alsdann würde der siegreiche Oberfeldherr die Republik in die Tasche stecken, wie es der erste Napoleon gemacht hat. Darum sträubt sich auch die Regierung dagegen, schon in Friedenszeiten einen Generalissimus zu ernennen, was sich bei einem etwa ausbrechenden Kriege schwer rächen würde. Die Bedenken gegen einen solchen Oberbefehlshaber liegen sowohl im Kriege wie im Frieden auf politischem Gebiete; bei der Unsicherheit der politischen Institutionen der Republik und dem impulsiven Charakter des französischen Volkes fürchtet man sich, die Gesamtheit der militärischen Gewalt in die Hände eines Generals zu legen, der nicht unmittelbar dem Parlament untersteht.

Es ist nicht zu verkennen, daß diese Bedenken in hohem Grade berechtigt sind. Die Regelung der Verhältnisse zwischen Staatsleitung und Kriegsführung haben in republikanischen Staaten meist große Schwierigkeiten gehabt, sobald diese Staaten wirkliche Existenzkriege zu führen hatten. Athen vermochte ein griechisches Reich auch um deswillen nicht zu begründen, weil es einen glücklichen Feldherrn nicht ertrug. Hannibal hat in seiner glänzenden Feldherrnlaufbahn stets in Fehde mit den Machthabern von Karthago gestanden; das Haupthindernis für ihn lag darin, daß er nicht über die Kräfte des Staates verfügen konnte. Die römische Republik war ein Küstenstaat; die Einrichtung der Diktatur sicherte die Einheit der Aktion in schweren Zeiten; der gesetzliche Sinn und die Solidität der politischen Institutionen gewährte der Republik die Dauer eines halben Jahrtausends, trotzdem wandelte sie sich zur Monarchie, als große Kriege auf dem Festlande zu führen waren.

Wie die Dinge liegen, dürfen wir in der Unsicherheit der französischen Zustände eine starke Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens erblicken. Die Republik ist nicht stark genug, sie kann weder die Niederlage noch den Sieg ertragen, und das wissen natürlich die Machthaber in Paris ganz genau.

Gleichwohl ist es bei dem französischen Nationalcharakter nicht ausgeschlossen, daß man sich in einem Augenblick „patriotischer" Aufwallung blindlings in das gefährlichste aller Abenteuer stürzt, oder daß eine Regierung als letzten Ausweg aus unüberwindlichen inneren Schwierigkeiten an das blutige Würfelspiel appelliert. Möglich, daß man mit der roten Fahne in der Hand im Namen des Sozialismus die deutsche Grenze überschreitet, wie man sie früher mit der Trikolore im Namen der Freiheit überschritten hat. Wenn auch über die Art von „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit," die uns die Franzosen bringen würden, nach allen geschichtlichen Erfahrungen kein Zweifel sein kann, so muß Deutschland doch stets Sorge tragen, daß sein Pulver trocken bleibe! Einweilen aber bietet gerade die Schwäche der Staatsform in Frankreich eine neue nicht zu unterschätzende Gewähr des allgemeinen Friedens.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 6. Mai. Deutlicher Druck in Schulbüchern. Die Berliner Schuldeputation hat beschlossen, daß alle neu einzuführenden Bücher, sowie die Neuauflagen der schon eingeführten Bücher so gedruckt sein müssen, daß die Augen der Kinder nicht geschädigt werden. Die Buchstaben müssen mindestens eine Höhe von 1½ mm haben, und der Zwischenraum zwischen zwei Zeilen mindestens 2½ mm hoch sein Auch beim Beschaffen von Büchern für Schulbibliotheken sollen, soweit dies irgend geschehen kann, dieselben Anforderungen gestellt werden.

Halver, 6. Mai. In jetziger Jahreszeit wird leider häufig Baumfrevel begangen. Speziell das Anbohren der Birken zur Gewinnung des Birkensaftes, dessen Menge und Wert in gar keinem Verhältnis zu dem Werte des Baumes und dem dadurch verursachten Schaden steht, ist in manchen Gegenden sehr verbreitet und wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle darauf hinweisen, daß sich derjenige, welcher einen ihm nicht gehörigen Baum anbohrt, eines strafbaren Vergehens schuldig macht.

Halver, 6. Mai. Das diesjährige Lehrergesangfest wird am 2. und 3. Juli in Unna gefeiert. Die erforderlichen Vorarbeiten werden mit Eifer betrieben. Gesangproben finden in Unna, Dortmund, Camen, Bochum und am Freischütz statt. Partituren können von dem Vereinsrendanten Herrn Rektor Ungerath zu Hagen bezogen werden.

Halver, 6. Mai. Gewarnt wird im „Reichsanzeiger" vor dem Kopenhagener Bankinstitut Skandia. Dasselbe erläßt Anzeigen, wonach mit einem Loos 1½ Millionen Mark zu gewinnen sind. Wer sich auf das Angebot einläßt, erhält eine Einladung zum Beitritt zu einer sogenannten Loosgesellschaft, deren Zweck der Ankauf von Barletta und Mariden 100 Francs-Loosen ist. Die Mitglieder dieser Gesellschaft — man rechnet nur auf solche, welche geschäftlich unerfahren sind — müssen die Loose weit über ihren sehr niedrigen Kurswert bezahlen. Also Vorsicht!

= **Halver,** 5. Mai. Am kommenden Mittwoch, den 7. Mai findet im Hotel zur Fuhr Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es erforderlich, daß die verhandelnden Sachen vorher beim königlichen Amtsgerichte anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

Lüdenscheid, 2. Mai. Der zwischen dem Ruhrthalsperren-Verein und der Volmethalsperren-Genossenschaft abgeschlossene Vertrag ist seitens der Regierungspräsidenten zu Düsseldorf und Arnsberg unterm 27. April d. J. genehmigt worden.

Altena, 4. Mai. Während es im Laufe des Frühjahrs verschiedenen Jägern gelungen ist in den hiesigen Jagdrevieren eine Reihe Birkhähne zu schießen, hatte jetzt auch in einem südlich gelegenen Revier ein Waidmann das seltene Jagdglück, einen Auerhahn ein prachtvolles Exemplar, zur Strecke zu bringen.

Plettenberg 2 Mai. Eine Frechheit ohne Gleichen hat der Hausdiener A. Manerula hierselbst im Hotel zur Post entwickelt. Am 21. März war in genanntem Hotel der Reisende Goswin eingekehrt, der ziemlich viel Geld in seiner Tasche bei sich trug. Als der Reisende vor dem Zubettegehen nach seiner Gewohnheit unter das Bett leuchtete, lag unter diesem der genannte Hausdiener. Er suchte sich damit zu entschuldigen und hielt auch vor Gericht die lächerliche Ausrede aufrecht, daß er ein Markstück verloren habe. Die Hagener Strafkammer glaubte ihm aber den Schwindel nicht und verurteilte ihn wegen versuchten schweren Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis.

Breckerfeld, 2. Mai. Unschuldig verdächtigt. Der Wirt O. Z. von hier nahm vor einigen Tagen den Verlust einer größeren Summe Geldes wahr, und wurde ein bei demselben sich aufhaltender und Arbeit suchender junger Mensch verdächtigt, dieselbe entwendet zu haben. Obwohl bei der Visitation bei demselben nur ein kleiner Betrag sich vorfand, mußte derselbe doch eine Nacht im Arrestlokal zubringen. Am nächsten Tage kurz vor seiner Abführung nach Hagen stellte sich seine völlige Unschuld heraus. Beutel mit Inhalt hatten sich bei genauerem Nachsehen des vermeintlich Bestohlenen wiedergefunden. Wie verlautet, ist dem Manne für das unfreiwillige Nachtquatier eine Entschädigung übermittelt worden.

Hagen, 2. Mai. Auslosung der Geschworenen. In öffentlicher Sitzung des hiesigen kgl. Landgerichts fand heute mittag 12 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten, Geh. Ober-Justizrats Langrock die Auslosung der Geschworenen für die am 9. Juni cr. beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode statt. Aus der Urne gingen folgende Namen hervor:

1. Kaufmann Ernst Dunker in Werdohl.
2. Prokurist Friedr. Langenbach in Plettenberg.
3. Eisenbahn-Sekretär Theod. Schöttes in Altena.
4. Kaufmann Adolf Neuhoff in Schwelm.
5. Kaufmann Engelbert Tacke in Hagen.
6. Kaufmann August Krugmann in Meinerzhagen.
7. Kaufmann Franz Krämer in Iserlohn.
8. Kaufmann Ernst Bechem in Hagen.
9. Kaufmann August Adamy in Lüdenscheid.
10. Kaufmann Rudolf Schmidt in Lüdenscheid.
11. Holzhändler August Thüner in Dahlhausen bei Langschede.
12. Gutspächter Bernh. Druffel in Geisecke bei Schwerte.
13. Fabrikdirektor Friedr. Bräumig in Cabel.
14. Fabrikant Otto Brauckmann in Lüdenscheid.
15. Fabrikant Friedr. Clever in Hagen.
16. Kaufmann Ernst Winkhaus in Hagen.
17. Kaufmann Hugo Brackelsberg in Hagen.
18. Rentner Jean Docters in Iserlohn.
19. Fabrikant Gust. Schmöle in Menden.
20. Brauereibesitzer Carl Andreas in Haspe.
21. Buchdruckereibesitzer Wilhelm Tilgenkamp in Lüdenscheid.
22. Fabrikbesitzer Phil. Boecker in Rahmer.
23. Fabrikant Fritz Klagges in Garenfeld bei Westhofen.
24. Fabrikant Friedr. Wilh. Dresbach in Halver.
25. Fabrikant Hugo Deumer in Lüdenscheid.
26. Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Carl Sautz in Altena.
27. Fabrikant Friedr. Schöttler in Hagen.
28. Kaufmann Carl Jung jr. in Elsey.
29. Fabrikant Georg Jäger in Schalksmühle.
30. Kaufmann Gust. Wernecke in Holthausen bei Plettenberg.

Den Vorsitz des Schwurgerichts wird Herr Landgerichtsrat Thedick von hier führen.

Hagen, 3. Mai. Der Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co. beabsichtigt hier an der Ecke der Bahnhof- und Karlstraße ein neues Bankhaus nach einem Entwurfe des Architekten Marx in Dortmund zu erbauen.

Letmathe, 2. Mai. Blitzschlag. Bei dem gestern kurz nach Mittag hier niedergegangenen Gewitter traf ein Blitzstrahl den 40 Meter hohen Schornstein der Happe'schen Ringofenziegelei, zerstörte diesen vollständig, sodaß nur 10 Meter stehen blieben. Der obere Teil fiel mitten auf den Ringofen, diesen ebenfalls arg beschädigend. Die abfliegenden Steinmassen wurden weit umhergeschleudert. Der angerichtete Schaden ist, namentlich zur jetzigen Zeit der Kampagne, für den Besitzer beträchtlich.

Hamm, 1. Mai. Zum heutigen 60-jährigen Dienstjubiläum des Oberstaatsanwalts Irgahn erschien in Vertretung des Justizministers der Geheime Oberjustizrat Supper und gratulierte, indem er gleichzeitig dem Jubilar mitteilte, daß ihm der Kaiser den Charakter als Wirkl. Geh. Oberjustizrat mit dem Range eines Rates erster Klasse verliehen habe. Sämtliche Staatsanwaltschaften u. Regierungsbehörden, sowie viele Oberlandesgerichte u. s. w gratulierten. Für die Provinz gratulierte Oberpräsident Freiherr von der Recke in einem sehr herzlich gehaltenen Schreiben. Irgahn tritt, wie er mitteilte, in Kürze in den Ruhestand.

Düsseldorf, 2. Mai. Bei der Eröffnung der Ausstellung durch den Kronprinzen wurde diesem gelegentlich des Besuches des Etablissements „Suldenthal und Zillerthal" durch eine echte tiroler Kellnerin ein Blumenstrauß überreicht und bei der Rückkehr von der Bergfahrt ebenfalls durch eine tiroler Kellnerin ein Glas Dotmunder Germania-Bier kredenzt.

Düsseldorf, 3. Mai. Auf das bei der Eröffnung der Ausstellung an den Kaiser gesandte Huldigungstelegramm ist heute bei der Ausstellungsleitung folgendes Antworttelegramm eingegangen: „Se. Majestät der Kaiser und König haben die Meldung von der Eröffnung der dortigen Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung und den Ausdruck treuer Ergebenheit mit Freude entgegengenommen und lassen bestens danken. Se. Majestät wünschen, daß die Ausstellung, die von dem Geiste und der Schaffenskraft in den Kreisen der Industrie und des Gewerbes von Rheinland und Westfalen und benachbarten Bezirken, wie von der Leistungsfähigkeit der deutschen Kunst ein getreues Bild giebt, uns von größtem Nutzen sein möge. Auf allerhöchsten Befehl. Geheimer Kabinettsrath, v. Lucanus.

Düsseldorf, 3. Mai. Die Firma Sifico & Co., Unternehmerin der Kairo-Ausstellung, schreibt zu der Nachricht über angebliche Zollhinterziehungen: Es ist unrichtig, daß es sich um 50 000 Mark „Waren" handelt. Vom 17. bis 18. April passierte unsere Arabertruppe, etwa 100 Personen, 10 Esel, 3 Kameele, 1 Waggon Gepäck, direkt aus Egypten über Marseille-Paris kommend, die deutsche Grenze bei Herbesthal und blieb dort etwa 24 Stunden liegen. Truppe und Gepäck wurden in andere Waggons befördert, und lag alles frei und offen zur Revision der dortigen Zollbehörde. Truppe und Gepäck haben frei und ungehindert unter größtem Entgegenkommen der dortigen Beamten die Grenze passiert. Auf eine Denunziation hin erschienen am Samstag Nachmittag mehrere Zollbeamte und beschlagnahmten für etwa 8000 Mark Stoffe, Kleider, Decoration, bestimmt zur Ausschmückung des Theaters, Tempels, der Moschee u. s. w., sowie zur Aufführung der Feste und Aufzüge in „Kairo", dessen Eigenthümer und Leiter wir sind. Die Stoffe liegen in der hiesigen Zollniederlage; die Entscheidung liegt in den Händen der Obersteuerbehörde in Köln. Wir bemerken, daß wir keine „Händler" sind, welche schmuggeln wollen, sondern Unternehmer à la Barnum & Bailey, Hagenbeck u. s. w. — Nachschrift: Wir legen noch besonderes Gewicht darauf, zu erklären, daß diese Waren absolut nicht zum Verkauf bestimmt sind, sondern zu Decorationszwecken dienen und ebenso wie die Kleider unserer Truppe am Schlusse der Ausstellung nach Kairo zurückgehen. Die für gleiche Zwecke dienenden Waren in der Ausstellung Kairo in Berlin 1896 waren ebenfalls vom Zoll befreit.

M.-Gladbach, 3. Mai. In der Weberei R. Blüchel Söhne legten die Weber die Arbeit nieder. In einer Generalversammlung der Arbeiter wurde als Ursache des Streiks angegeben: 1. Schlecht zu verarbeitendes Material, wozu von Seiten der Firma eine entsprechende Vergütung zu zahlen verweigert worden sei; 2. Zu niedrige Akkord-Löhne. Von einer Anzahl im Ausschuß vorgelegten Lohntabellen anderer Firmen sei keine so ungünstig als diejenige der Firma R. Blüchel Söhne. Die Arbeiter haben verschiedentlich mit der Firma verhandelt um die Sache in friedlicher Weise zu erledigen. Auch der Vorsitzende des Christlichen Textilarbeiter-Verbands war mit der Vermittelung beauftragt. Die Verhandlungen scheiterten jedoch, weil die Firma eine Aenderung ihrer Lohnsätze ablehnt.

Neuenahr, 3. Mai. Vom Wein. Im Nahegebiete schwellen in den Weinbergen infolge des herrlichen Frühlingswetters die Knospen an, der Rebensaft steigt und quillt in den Schnittflächen heraus. Die Rebe blutet, thränt oder weint. In geschützten Lagen entfalten sich schon die ersten zarten Rebenblättchen; bei dem gelinden Winterwetter ist kein Holz, nicht einmal ein Auge, erfroren. Der Rebenschnitt konnte deshalb in der erfreulichsten Weise ausgeführt werden, derselbe ist jetzt allgemein beendet. Eifrig wird auch das Setzen in den Neuanlagen betrieben, vielfach werden dazu Wurzelreben verwendet. Im Keller werden zur Zeit die neuen Weine zum zweiten Male abgestochen. Sie probieren sich durchweg als gute Consumweine. Der Weinhandel steht momentan im Zeichen der großen Weinversteigerungen. Für neue Weine wurden bezahlt 380 bis 450 M. und für 1900er und 99er 500 bis 700 Mark.

Neueste Nachrichten.

Danzig, 3. Mai. Das Kanonenboot „Panther" geht am Montag nach Kiel, von dort nach Düsseldorf.

Kiel, 3. Mai. Der Marine-Oberbaurat und Maschinen-Betriebsdirektor Fritz begiebt sich auf Befehl des Kaisers nach Amerika, um sich über die Werftstattsanlagen der amerikanischen Werften und Maschinen-Anlagen in New-York und Philadelphia zu unterrichten.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Aufstand in Yemen nimmt einen bedrohlichen Charakter an. Den dort eingetroffenen Truppenverstärkungen ist es nicht gelungen, den von den Aufständischen eingeschlossenen Militärgouverneur zu befreien.

Krieg in Südafrika.

Haag, 3. Mai. Gegenüber einer Abordnung belgischer Buren bezeichnete Präsident Krüger alle Nachrichten über den günstigen Stand der Friedensverhandlungen als Manöver, um das englische Volk angesichts der bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten zu täuschen. Krüger betonte, daß ohne seine Zustimmung kein Friede geschlossen werden könne. Die Zusage der Burenführer, die einzelnen Kommandos zu befragen, sei nur eine reine Formsache.

Aus Washington, 3. Mai. Im Repräsentantenhause brachte Burke, der Vertreter Pensylvaniens, den Antrag ein, den Präsidenten zu ersuchen, daß er Pferde und Maultiere, die verschifft werden, als Kriegskontrebande erkläre und proklamiere, daß weder die kriegführenden Parteien in Südafrika noch ihre Agenten die Häfen der Vereinigten Staaten zur Verschiffung von Tieren und Kriegsmaterial benutzen dürfen.

Polizeiliche Anordnung.

Die Eingesessenen der Ortschaft Halver werden hierdurch aufgefordert, ihre Hühner während der Saatzeit, und zwar **bis zum 15. Juni d. J.,** innerhalb der Gebäude oder geschlossenen Gehöfte festzuhalten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 bestraft werden.

Die Polizei-Verwaltung.
Thomas.

C. Gogarten, Halver,

liefert

Fahrräder

beste Fabrikate nebst sämtlichen **Zubehörteilen** billigst.

Fahrräder zu 95 Mk. liefere nur auf Wunsch. **Reparaturen** sachgemäss.

Reelste Bedienung.

Lernmaschinen für Damen u. Herren gratis. Ferner **Nähmaschinen, elektr. und photogr. Aparate.**

Billigste Preise.

Einige 1000 Rollen

Tapeten

neueste Muster,

sowie **Borden,**

Fussbodenlacke,

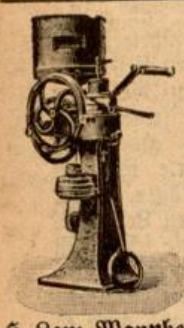
über Nacht trockend und

Farben etc.

stets vorrätig.

Fr. Peters,

Maler- u. Anstreicher,
Halver.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.
der Firma
H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Sämereien:

Rotklee, Weissklee,
Schwed. Klee, Thimothee,
Italienisch Raygras,
Französisch Raygras, Engl. Raygras, Honiggras,
Knaulgras,
Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz,
Wiesenrispengras
empfiehlt

C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Am Mittwoch nachmittag, den 7. d. Mts. bin ich mit einer großen Auswahl **tragender und Weide-Kühe** bei Gastwirt Schüppel in Schalksmühle, und Freitag morgen, den 9. bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof, Nachmittags bei Gastwirt Dörseln, zur Wöste bei Rönsahl anwesend.

Ed. Moos.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Kierspe und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mich im Hause des Herrn Wirt **Weber** als

Sattler und Polsterer

etabliert habe.

Indem ich ihnen Lieferung guter Waren und solide Arbeit zu mäßigen Preisen zusichere, halte ich mich für alle in meinem Fach vorkommende Arbeiten bestens empfohlen und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Wasserfuhr.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extranfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Hochzeitseinladungen

empfiehlt: **Wilhelm Bell jr.**

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notirungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht. Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist wärenet der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebnen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Thieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Thiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 28. 4.	Elberfeld am 28. 4.	Essen am 29. 4.	Düsseldorf am 23. 4.
Auftrieb:	Ochsen	755	688	53	18
	Bullen	329		67	54
	Rinder und Kühe	25		891	136
	Kälber	384	362	1050	422
	Schafe	—	238	48	—
	Schweine	1796	1049	1714	1161
Tendenz:	Rinder	mitt. kl. Übst	flott	schl. kl. Übst.	mittelmäßig
	Kälber	langs. ger.	„	lebhaft	„
	Schafe	—	„	„	—
	Schweine	zml. Ibh gr.	„	„	„

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	38—39	37—38[2]	37—38	39—40
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	33—35	33—34	32—34	35—36
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	28—30	—	27—28	30
	d) gering gen. jeden Alters	45	22—24	25—26	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	37	36—37	35—36	34—36
	b) vollfl. jüngere	53	31—33	30—32	29—31	29—30
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	25—26	—	23—25	24—25
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	20—23	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	35—36	34—35	36—37	33—34
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	52	31—32	31—32	31—33	30—31
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	26—28	28—29	27—29	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	19—22	23—24	20—23	21—23
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 63	—	bis 60	bis 68[2]
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	46	48	43	48—51
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	39—40	42	38—42	42—44
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—31	31—33	34—36	29—32
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	30	33	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	26—29	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	21—22	—	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	61[1]	62	62	59—61
	b) fleischige	—	59—60	60—61	59—61	58
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	55—58	55—58	54—58	55—56
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1] Vorgezeichnete 63. 2] Ausgesuchte beste süddeutsche bis 5 Mk. höher.

Pfingst-Postkarten

in schöner und grosser Auswahl

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.,

Halver (Bahnhof.)

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl.**

Schweizer- und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch, Milchzucker** und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Ia. Oelkuchen und Erdnussmehl

Angekommen

Halver. **Alb. Herdepe.**

Kartoffeln

à M. **1,80** zu haben bei
F. W. Bremker, Halver.

---

2 tüchtige Kleinschmiede und 2 geübte Bankarbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Heinr. Jung & Co.,
Halver.

---

2 Fallhammerschmiede

sowie ein gelernter

Maurerkellen- und Kohlenlöffelschmied

auf sofort gesucht.

Wilh. Baberg jr.,
Halver.

Billige

Bezugsquelle in Haus- und Küchengeräten

finden Sie in

Schalksmühle

bei

Rob. Hollweg.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Empfehle:

Mosel-, Rhein-, Roth-, Schaum- und Süssweine. Punsch, Arrac, Rum und Cognac

in verschiedenen Preislagen.

Frau E. Lausberg.

Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Mittwoch, den 7. Mai,
Abends 8½ Uhr
bei Herrn Peter Brinkmann

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über den Verbandstag in Arnsberg.
3. Vortrag über „Hamburger Schwarzlack."
4. Verschiedenes.

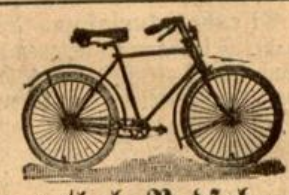
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Donnerstag, den 8. d. Mts., Morgens 6 Uhr.

Antreten im Vereinslokal zur Turnfahrt.



Ennepethal. Radfahrerklub

Burbach bei Halver,

Donnerstag, den 8. d. Mts.,
(Himmelfahrt)
punkt 6[30] Abfahrt vom Vereinslokal zur festgesetzten Tour.

Der Fahrwart.

N. B. Bei ungünstiger Witterung unterbleibt die Tour.

Gritzner Fahrräder u. Nähmaschinen,

Fabrikat allerersten Ranges, solide Arbeit, leichter Gang,
liefert billigst

R. Grüber, Halver.

Frische

Süssrahmbutter, Pumpernickel

angekommen.

Frau E. Lausberg.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen No. liegt ein Prospekt der Haupt-Kollekte Wilh. Mull, Lübeck, bei, betr. 8. Wohlfahrts-Geld-Lotterie, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen; die Loose der früheren Wohlfahrts-Lotterien waren lange vor Ziehung ausverkauft und dürfte es sich empfehlen, die Bestellung der Loose umgehend zu machen.